

EU I. N. 14. 123



Herrn Franz Nissel
Kupferstecher

in

Meran

Habsburgerstrasse 20

Dr. J. J. Moore, New York 1893



J. N. 14123

Wien, 6. Mai 1893

Geheuerster Herr!

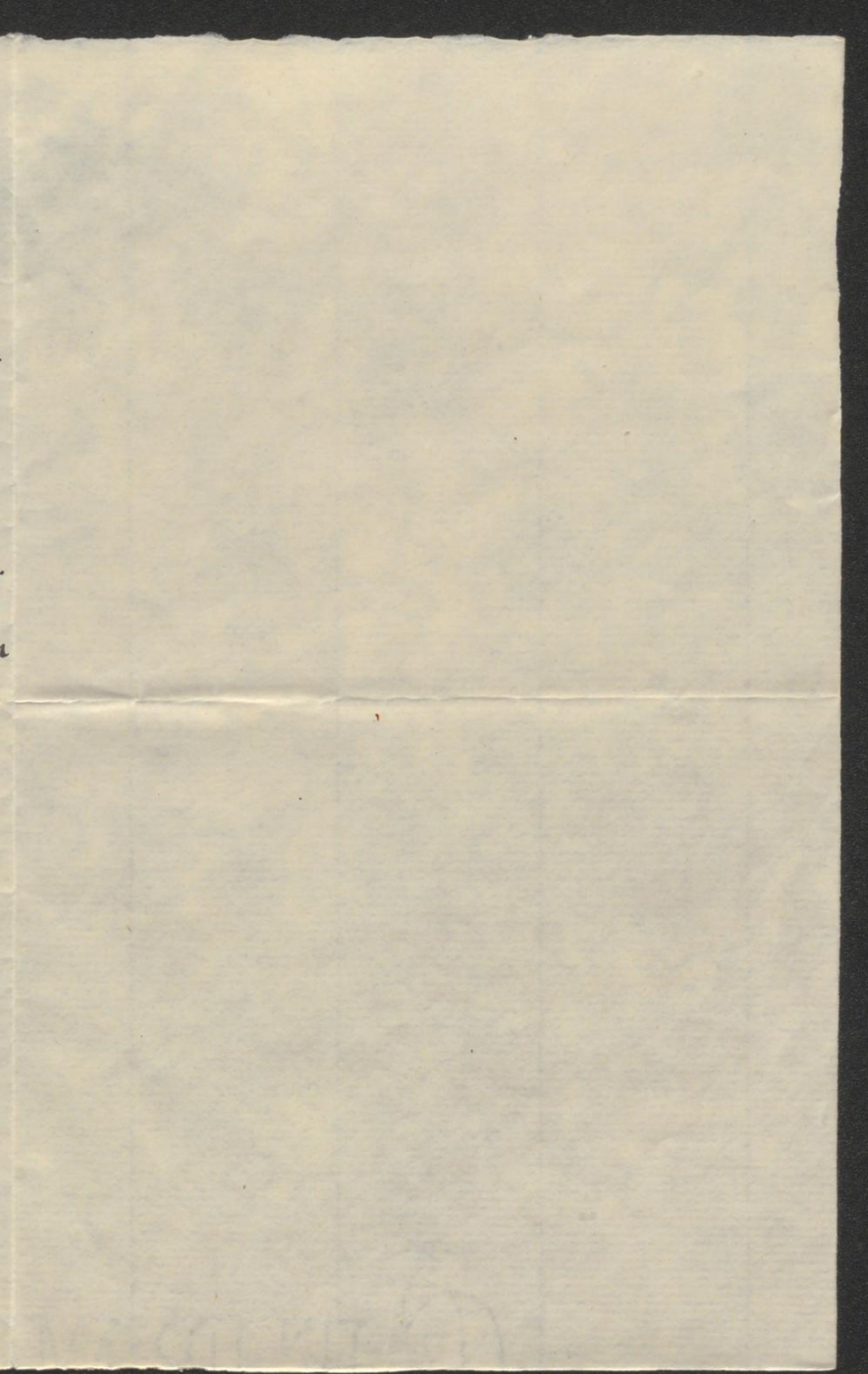
Wieder Dank für Ihre mir so verantwortungsvoll
sprachenvolle Aufklärung. Da Sie mich also schon zu einem
Herrn, so werden Sie wissen, dass ich ein literarisch ge-
wirden Lokalpatriot bin u. sehr einen österreichischen
Dichter ungelobt oder - ungeliebt liebt. Ich bin stolz da-
rauf, dass die Elms u. Treves u. Husler mir gut gesunt
sind, und ich hoffe mich früher oder später Ihre Dichtung
nach meiner Manier besprechen zu können; ^{wenn Sie mir einen Zeitungsartikel öffnet}
solle bring ich den Aufsatz im Brief unter. Momentan
steht ich in einer Arbeit, die ich nicht unterbrechen darf.

Nur um ein kleines Misverständnis zu beseitigen
füge ich hinzu, daß ich nicht die Absicht hatte, für die
Münchener Allg. Ztg. zu schreiben, sondern zunächst
ins N. N. Jgbl. Gottsfalles Artikel habe ich gelesen.
Dr. Bornemann, den ich eines uns jüngerer Schriftsteller
kenna, schreibt besser.

Die Colloids sind überhaupt etwas wunderlich,
sonst ich lieber anfangen habe; ich anfangen eines der Zwei-
fachen nicht schwerer als er meinet.



Lehrstuhl für
M. Necker



Das ist ein kleines Stückchen, das ich
für Sie gemacht habe, und ich hoffe,
dass Sie es gut finden werden. Ich
habe es mit großer Sorgfalt
hergestellt, und ich bin sicher,
dass es Ihnen sehr nützlich sein
wird. Ich hoffe, Sie werden
es gerne annehmen.

Die Collen sind ebenfalls
sehr schön und ich hoffe,
dass Sie sie auch gerne
annehmen werden. Ich bin
sicher, dass Sie sie sehr
schätzen werden.

Ich hoffe, Sie werden
mit mir zufrieden sein.
Mit freundlichen Grüßen
M. Müller